



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1846**

MCCCLVI. Herzog Rudolph von Sachsen confentirt in die Uebertragung der  
Mark Brandenburg an Friedrich und erkennt diesen als Mit- Kurfürsten an,  
am 20. Nov. 1415.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

die obgnanten frawen noch die Iren von denselben Slosze, Stad vogtien vnnnd Iren czubehorungen alz vorgeschreiben stet nicht entweldigen noch entseczen sollen noch enwollen yn keynerley wise, sie hetten Ir dann czu vor die vorgnanten funffhundert gulden Jerlicher gewiszer rente vnnnd zinsf genzlichen vernoget, vermacht vnnnd verwilet: vnnnd weene die gnante fraw Magdalenn die Czehentufent gulden als vorgeschreiben stet wege nemen wil, So sal die desselben herczoge wartiflaues vnnnd Iren kyndern, die sie mit Im gehabt hette, widder bewarunge ton, nach glichen mogelichen dingen, mit Iren frynden, alzo daz die erbin Ires erbeteiles, waz sie dar an rechtes hetten, nicht entpfremdet werde. Were ouch, das dieselbe gnante frawe, da got vor sie, von todes wegen abginng vnnnd mit dem egnanten vnserm sone nicht kinder gehabt hette, So folden dann die Czehentufent gulden an vnser dochter erben von den sie komen sin widder hinder sich komen vnnnd gefallen on alle hindernisse vnnnd widderrede. Alle obgeschreiben stucken vnd sachen globen wyr ffridrich Marggraue obgnanter yn guten truwen ane ark stete vnnnd veste czu halden, alz daz von vns geschreiben stet. Czu vrkund ist vnser Insigel an difzen briff gehangen, der gegeben ist czu Templin, Am dinstage nach allerheiligen tage, nach cristi gepurt vierzehnhundert vnnnd Im funffczenden Jaren.

Nach dem Churmair. Lehnecopialbuche XV., 86.

MCCCLVI. Herzog Rudolph von Sachsen consentirt in die Uebertragung der Mark Brandenburg an Friedrich und erkeunt diesen als Mit-Kurfürsten an, am 20. Nov. 1415.

Wir Rudolff, von Gottes gnadenn zu Sachsen vnnnd Luneburgk Herczogk, Pfalzgraffe zu Sachsen, Graffe zu Pirne, Burggraffe czu Magdeburgk vnnnd des Hey. Römischen Reichs Ercz-Marschalck vnnnd Churfurte, Bekennen offentlich mitt diesem brieffe Alsz der Allerdurchleuchtigster Furst vnnnd Herr, Herr Sigmund, Römischer Königk, zu allen zeittenn mehrer des Reichsz, vnnnd zu Vngern, Dalmatien, Croatien etc. Königk, vnser gnediger Herr, die Marcke zu Brandenburgk mitt sambt der Chur- vnnnd Cammermeister-Ambtt, vnnnd Andern ihren zugehörungen, dem hochgeborenen Fursten Burggraff Friederichenn, Burggraffenn zu Nurnbergk, vnserm lieben Schwager vnnnd seinen Erben geben vnnnd verschrieben hatt, nach Inhalt seiner Königlichen Maytt. brieffe, im daruber gegeben, Das wir, als ein Herczogk zu Sachsen, des Heyligen Reichs Ercz-Marschalck vnnnd Churfurte, zu derselben gabe vnnnd Verschreibung vnsfern gueten willen vnnndt Verhegnusz gegeben, Vnnnd auch den vorgenannten Herrn Friederichen zu vnserm Mit-Churfursten vsgenommen haben, Gebenn vnnnd nehmen auff mitt rechter wissen in kraft dieses briefes, zu Vhrkundt versiegelt mitt vnserm angehangnen Insigell. Geben zu Halle, nach Christi geburt Vierzehnhundert Jar, im funfzehenden Jahre, am Mittwochenn nach Sanct Elisabeth Tage.

Nach alter Copie.